

Protokoll
zur 108. Sitzung des Landesausschusses für Weiterbildung (LAWB)

Sitzungstag:	Beginn:	Ende:	Sitzungsort:
25. Oktober 2024	9:30 Uhr	12:00 Uhr	Räume 120 und 122 bei der Senatorin für Kinder und Bildung
Teilnehmende:			
s. Anlage 1			

TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Prof. Dr. Rabea Diekmann begrüßt die Anwesenden. Sie heißt zudem neue Mitglieder und die Gäste der Sitzung herzlich willkommen.

Sie schildert, dass für diese Sitzung die Teilnahme von Senatorin Aulepp geplant gewesen sei, um mit ihr über das Thema „Demokratiebildung“ zu diskutieren. Dazu sei auch ein Input von Dr. Thomas Köcher von der Landeszentrale für politische Bildung vorgesehen gewesen. Senatorin Aulepp habe ihre Teilnahme aufgrund von dringenden Parallelterminen leider absagen müssen. Der Input von Dr. Thomas Köcher müsse krankheitsbedingt ebenfalls entfallen. Es sei geplant, das Thema „Demokratiebildung“ in der nächsten Sitzung aufzurufen. Die Teilnahme von Senatorin Aulepp für diesen Termin sei angefragt.

Hinweis: Im Nachgang zur Sitzung wurde die Teilnahme von Senatorin Aulepp für die Sitzung am 24. Januar 2025 bestätigt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

TOP 2 Abstimmung des Protokolls der 107. Sitzung vom 7. Juni 2024

Prof. Dr. Rabea Diekmann weist auf einen Schreibfehler im zweiten Absatz auf der dritten Seite hin („habe“). Der Satz müsse wie folgt geändert werden: „Sie habe erneut den Vorsitz übernommen.“

Beschluss:

Das Protokoll der 107. Sitzung des LAWB vom 7. Juni 2024 wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

TOP 3 Anerkennung von Einrichtungen nach dem WBG

Akademie des Handwerks (Vorlage L 339/24)

Laura Nolte führt kurz in die Vorlage ein. Aus terminlichen Gründen könne heute niemand von der Akademie des Handwerks an der Sitzung teilnehmen.

Beschluss:

Der Landesausschuss für Weiterbildung empfiehlt der Senatorin für Kinder und Bildung einstimmig, der Akademie des Handwerks die Anerkennung gem. §§ 4 und 7 WBG für weitere vier Jahre auszusprechen.

Bildungswerk des Sports im Lande Bremen (Vorlage L 341/24)

Laura Nolte stellt das Ergebnis des Wiederholungsgutachtens vor.

Tina Brinkmann-Lange bedankt sich für die Unterstützung im Anerkennungsverfahren. Für die Einrichtungen sei das Anerkennungsverfahren zwar aufwändig, sie könnten aber auch Verbesserungsansätze mitnehmen.

Beschluss:

Der Landesausschuss für Weiterbildung empfiehlt der Senatorin für Kinder und Bildung einstimmig, dem Bildungswerk des Sports im Lande Bremen die Anerkennung gem. §§ 4 und 7 WBG für weitere vier Jahre auszusprechen.

TOP 4 Nachwahl eines Mitglieds des Unterausschusses 2 (Vorlage L 343/24)

Angela Acerra stellt das Verfahren zur Benennung von Mitgliedern der Unterausschüsse dar. Es werde vorgeschlagen, Reiner Krebs als neues Mitglied in den Unterausschuss 2 zu wählen.

Reiner Krebs stellt sich kurz vor. Er habe im September die Nachfolge von Seweryn Jochemczyk als Leiter der Handwerk gGmbH übernommen und führe diese nun gemeinsam mit Andreas Meyer, dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen.

Beschluss:

Der Landesausschuss für Weiterbildung wählt Reiner Krebs einstimmig zum Mitglied des Unterausschusses 2.

TOP 5 Berichte der Vorsitzenden und der Unterausschüsse

Prof. Dr. Rabea Diekmann berichtet, dass am 6. November 2024 in den Räumlichkeiten der Arbeitnehmerkammer der Festakt zum 50-jährigen Jubiläum des Bremischen Weiterbildungsgesetzes und des Bremischen Bildungszeitgesetzes stattfinde. Sie dankt der Arbeitnehmerkammer und der Senatorin für Kinder und Bildung, die diese Veranstaltung gemeinsam durchführten. Neben einem Fachvortrag und einem Interview als Rückschau werde es auch ein musikalisches Unterhaltungsprogramm geben. Anschließend sei ein Get-Together geplant.

Jens Tanneberg ergänzt, dass die Bildungsfreistellung im Hinblick auf Werbung und Marketing auch auf Bundesebene ein Thema sei. Für die Träger sei es deutlich einfacher, wenn die Regularien für Bildungszeiten bundesweit vereinheitlicht würden.

Tina Brinkmann-Lange informiert, dass der Unterausschuss 1 „Förderungsausschuss“ seit der letzten LAWB-Sitzung nicht getagt habe. Die nächste Sitzung werde im Dezember stattfinden.

Susanne Kühn schildert, dass die letzte Sitzung des Unterausschusses 2 für Qualitätssicherung in der Weiterbildung am 6. September 2024 stattgefunden habe. Ein nächster Sitzungstermin sei für März 2025 vorgesehen. Inhaltlich setze sich der Unterausschuss 2 schwerpunktmäßig damit auseinander, ob die Themen Diversität, Inklusion und Nachhaltigkeit in den Qualitätsleitfaden aufgenommen werden sollten. Nachhaltigkeit sei bereits Bestandteil der ISO 9001.

Jens Tanneberg weist darauf hin, dass der Unterausschuss 3 einen Leitfaden zur Nachhaltigkeit erarbeitet habe, der Berücksichtigung finden sollte.

Jessica Heibült berichtet, dass der Unterausschuss 3 für Grundsatzfragen und Innovation am 23. August 2024 getagt habe. Der Unterausschuss habe die Ergebnisse der Abfrage unter den anerkannten Einrichtungen zur Beschäftigungssituation in der Weiterbildung beraten. Es sei vereinbart worden, das Thema im nächsten Jahr erneut aufzurufen, wenn die Ergebnisse der IAW-Studie „Die Weiterbildungslandschaft im Lande Bremen“ vorliegen würden. In einer weiteren Sitzung am 8. November 2024 hätten u. a. ein Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit zum Rechtsanspruch auf Bildungszeit und das Thema Rechtsextremismus auf der Agenda gestanden. Für die nächste Sitzung im März 2025 sei geplant, das Thema Nachhaltigkeit wieder aufzugreifen.

TOP 6 Mögliche Sozialversicherungspflicht von Honorarkräften

Rosi Leinfelder führt in die Thematik ein. Sie erläutert, dass auch das zweite Fachgespräch, das am 8. Oktober 2025 im BMAS stattgefunden habe, noch nicht zu einem abschließenden Ergebnis geführt habe. Die Weiterbildungslandschaft befinde sich daher weiter im Schwebestand. Im Ergebnis des Fachgesprächs seien zwei wesentliche Punkte festgehalten worden:

- Wiederaufnahme der Betriebsprüfungen ab 16. Oktober 2024: Die Betriebsprüfungen, die bis zum 15. Oktober ausgesetzt gewesen seien, würden fortgesetzt werden. Einschränkungen bei der Prüfung seien definiert worden.
- Fortführung der Gespräche im Januar 2025: Es seien Arbeitsgruppen gebildet worden, die im Januar 2025 wieder zusammentreten würden. Eine Lösung auf Gesetzesebene – im SGB – werde nun ausdrücklich mitgedacht.

Jens Tanneberg berichtet vom Parlamentarischen Frühstück des DVV, an dem u. a. Vertreter:innen der Bundesministerien und Abgeordnete des Bundestages teilgenommen hätten. Die

Abgrenzung zwischen abhängiger Beschäftigung und selbstständiger Tätigkeit sei bereits durch das SGB normiert, so dass hier keine Notwendigkeit zur Änderung gesehen werde.

Ralf Perplies ergänzt zur Wiederaufnahme der Betriebsprüfungen, dass Fälle bis zum 31. Dezember 2022 nach den vor der Stichtagsregelung (1. Juli 2023) angewandten Kriterien zu den Dozent:innen etc. abgeschlossen werden sollten. Alle Fälle ab dem 1. Januar 2023 würden nach den Kriterien des „Herrenberg-Urteils“ geprüft, aber zunächst zurückgestellt werden.

Ronald Gotthelf verweist auf mögliche Nachzahlungen, die sich aus den Betriebsprüfungen ergeben könnten. Dafür stünden in den Weiterbildungseinrichtungen keine Mittel zur Verfügung. Es müsse daher eine andere Lösung, z. B. Finanzierung aus dem Landeshaushalt, gefunden werden. Weiterhin sei es wichtig, dass die Weiterbildungslandschaft sich mehr Gehör verschaffe, um auf die sich verschärfenden Herausforderungen aufmerksam zu machen. Die Gespräche der Weiterbildungseinrichtungen mit der SPD-Fraktion seien dafür ein erster Schritt gewesen.

Ina Mausolf erläutert, dass im Haushalt des Landes dafür keine Mittel vorhanden seien. Der Bund achte auf den Konsolidierungspfad und alle freiwilligen Leistungen würden bereits jetzt auf dem Prüfstand stehen.

Ralf Perplies führt ergänzend aus, dass durch die Kürzung finanzieller Zuschüsse der Länder und Kommunen die Volkshochschulen immer stärker gefordert seien, sich zu modernisieren. Derzeit sei ein Modernisierungskonzept in Entwicklung, das anschließend dem Betriebsausschuss vorgelegt werde.

Jessica Heibült betont, dass es wichtig sei, mit einer Stimme zu sprechen und auf die Herausforderungen für die Weiterbildungsbranche aufmerksam zu machen. Die Arbeitnehmerkammer unterstütze dabei auch gern. Aber vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage sei die Situation sehr schwierig.

Prof. Dr. Rabea Diekmann erklärt abschließend, dass die Bildungslandschaft sich durch die Diskussionen um den Erwerbsstatus und die damit voraussichtlich einhergehenden finanziellen Belastungen durch Nachzahlungen in den nächsten Jahren verändern werden. Der Ausschuss sollte diese Themen auf der Agenda behalten und sich positionieren, um dem bestmöglich entgegenzutreten.

TOP 7 Jährlicher Bericht zur Umsetzung der Bereiche Grundbildung und Alphabetisierung in der Erwachsenenbildung im Land Bremen (Vorlage L 343/24)

Susanne Kühn präsentiert die wesentlichen Ergebnisse des jährlichen Berichts. Sie weist darauf hin, dass die Erreichbarkeit der Zielgruppe „Menschen mit Deutsch als Erstsprache“ weiterhin schwierig sei. Auf Nachfrage erläutert sie, dass derzeit unklar sei, ob und in welcher Höhe künftig Fördermittel zur Verfügung stehen würden. Dies gelte sowohl für Bundes- als

auch für ESF-Mittel. Susanne Kühn führt weiter aus, dass zwei der ESF-geförderten Modellvorhaben im Bereich der Sprachbildung auf bundesweites Interesse gestoßen seien. Sowohl der Alpha-Vorbereitungskurs für primär stiftunerfahrene Analphabet:innen als auch das Angebot „Innovative Deutschlern-Angebote unter B1“, das als Folgeangebot nach den Integrationskursen des BAMF konzipiert sei, seien in einer Arbeitsgruppe der Länder vorgestellt worden. Zudem sei der Bremer Alpha-Vorbereitungskurs als Best practice Beispiel in die Nationale Weiterbildungsstrategie aufgenommen worden.

Beschluss:

Der Landesausschuss für Weiterbildung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 8 Blitzlicht zur aktuellen Situation in der Weiterbildung

Hierzu erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 10 Bundespolitisches – Blitzlicht aus der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit

Jens Herrmann berichtet, dass sich die geplanten Transformationsprozesse im Land schwierig gestalteten. Die Zusage für die staatliche Förderung liege vor, noch aber fehle die Investitionszusage von ArcelorMittal für den notwendigen Eigenanteil. Er schildert weiter, dass der Haushaltsentwurf des Bundes eine deutliche Reduzierung der Mittelausstattung des Eingliederungstitels im SGB II vorsehe. Neben der bereits beschlossenen Kürzung wegen des Übergangs der Aufgaben für berufliche Weiterbildung und für Rehabilitanden vom SGB II in das SGB III werde es eine weitere Kürzung um 350 Mio. Euro geben. Auch die Mittel des Teilhabechancengesetzes seien betroffen.

Dominic Bergner weist darauf hin, dass die Kürzungen für einige Träger existenzbedrohende Auswirkungen hätten.

Ronald Gotthelf ergänzt, dass dem Jobcenter Bremen bereits in diesem Jahr 14 % weniger Mittel zur Verfügung gestanden hätten. Für das Jahr 2025 sei eine Kürzung in ähnlicher Höhe zu erwarten. Dies wirke sich nicht nur auf die Förderung von Arbeitsmarktmaßnahmen aus, sondern führe vermutlich auch dazu, dass Angestellte bei Trägern ihren Job verlieren würden.

Ralf Perplies berichtet, dass erste Auswirkungen bereits spürbar seien. Das Programm Lazlo zur Vermittlung von Langzeitarbeitslosen werde zum Ende des Jahres eingestellt. Davon seien bei der Volkshochschule Bremen zwei Personen unmittelbar betroffen.

TOP 11 Verschiedenes

Auswirkungen der aktuellen Kürzungen auf die Weiterbildungslandschaft (Jobcenter, Bundesprogramme etc.)

Die Aussprache hierzu erfolgte bereits unter den vorherigen TOPs. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

50 Jahre Weiterbildungsgesetz und Bildungszeitgesetz in Bremen – Festakt am 6. November 2024

Unter TOP 5 wurde bereits zum Festakt informiert.

Angela Acerra verweist noch einmal auf das Programmheft mit den 50 Weiterbildungshäppchen, das man anlässlich der Jubiläen der beiden Gesetze veröffentlicht habe. Sie erkundigt sich bei den Weiterbildungseinrichtungen, wie die beworbenen Veranstaltungen angenommen werden.

Die Einrichtungen schildern, dass das Programmheft durchweg positiv angekommen sei und schnell verteilt werden konnte. Zur Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen fallen die Rückmeldungen unterschiedlich aus. Bei einigen seien die „Weiterbildungshäppchen“ gut besucht gewesen (teilweise auch durch eigene zusätzliche Werbung), während andere Veranstaltungen mangels Interesse sogar ausgefallen seien.

Filmreihe „Werbung für die Weiterbildung“

Ina Mausolf informiert, dass die Filmreihe zur Werbung für die Weiterbildung in diesem Jahr abgeschlossen werden konnte. Es stehe u. a. ein zusammenfassender Film zur Verfügung, der auch auf der Homepage der Senatorin für Kinder und Bildung eingestellt sei. Sie weist darauf hin, dass es als weiteres Instrument, um die Weiterbildung in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen, die Weiterbildungsdatenbank „WISY“ gebe. Hamburg habe nun für die kooperierenden Bundesländer aufgrund von finanziellen und personellen Engpässen den Nutzervertrag für WISY zum 31. Dezember 2024 gekündigt. Der bisher durch Hamburg geleistete technische Support könne nicht durch das Land Bremen übernommen werden. Es komme hinzu, dass für die umfangreiche Datenpflege schon jetzt bei der Senatorin für Kinder und Bildung ein hoher Personalaufwand anfalle. Aus diesen Gründen habe man sich entschieden, den Betrieb von WISY einzustellen. Daher müssten künftig andere Wege gefunden werden, um die Weiterbildung in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen. Da das Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ im Unterausschuss 3 verortet sei, schlage sie vor, sich dort mit möglichen Wegen zu befassen.

Angela Acerra ergänzt, dass WISY die Möglichkeit geboten habe, Weiterbildungsangebote trägerneutral und lernbereichsübergreifend für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zur Öffentlichkeitsarbeit führt sie aus, dass dazu auch die Weiterbildungsberichterstattung gehöre, mit der sich der Unterausschuss 1 befasse. Im Rahmen der früheren Reihe „So sieht’s aus“ der Senatorin für Kinder und Bildung habe es ein Fact Sheet zur Weiterbildung gegeben. Dieses habe u. a. gezeigt, dass die institutionelle Förderung des Landes die anerkannten Einrichtungen in die Lage versetze, in erheblichem Umfang Drittmittel zu akquirieren. Da die Daten

aus dem Jahr 2017 stammten, würde sie diese Daten gern aktualisieren und dazu eine Abfrage bei den Einrichtungen durchführen.

Ina Mausolf ergänzt, dass dabei auch Daten zu den Bildungszeitveranstaltungen erhoben werden sollten.

Ronald Gotthelf erklärt, dass diese Daten eine gute Grundlage bieten könnten, um der Politik zu zeigen, dass die Weiterbildungsbranche finanzielle Mittel nach Bremen hole, die für Projekte zur Verfügung stehen würden.

Die Anwesenden sprechen sich dafür aus, eine Abfrage zu relevanten Daten der Weiterbildung unter den anerkannten Einrichtungen durchzuführen.

Kurzer Bericht zum Fachtag „Grundbildung (er)leben“

Susanne Kühn berichtet, dass Anfang September der jährliche Fachtag in Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen und der Servicestelle Grundbildung und Alphabetisierung stattgefunden habe. Neben einem inhaltlichen Input von Prof. Dr. Anke Grotluschen zum Thema „KI in der Grundbildung“ habe es verschiedene Workshop-Formate gegeben. Insgesamt sei der Fachtag gut besucht gewesen.

Sitzungstermine im Jahr 2025

Für das Jahr 2025 werden folgende Sitzungstermine vereinbart:

- 24. Januar
- 9. Mai
- 10. Oktober

Sitzungsbeginn ist jeweils um 9:30 Uhr. Die Sitzung im Mai solle ggf. in Bremerhaven stattfinden. Prof. Dr. Rabea Diekmann prüft, ob in der Hochschule Bremerhaven geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht, die Sitzung wird um 12:00 Uhr geschlossen.

Bremen, den 27. November 2024

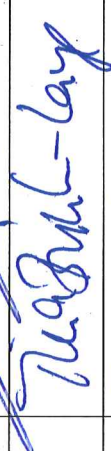
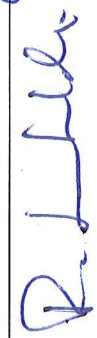
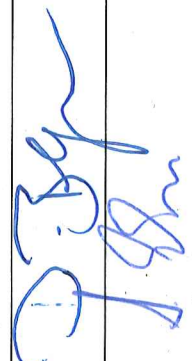
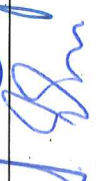
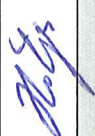
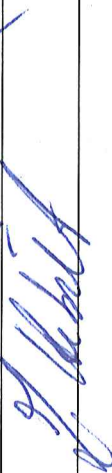
gez.
Prof. Dr. Rabea Diekmann
(Vorsitz des LAWB)

gez.
Carmen Simon
(Protokollantin)

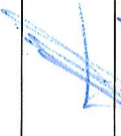
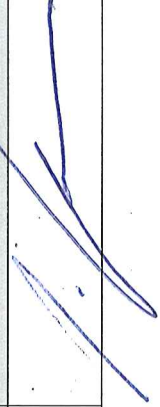
Anlage:

Anlage 1: Anwesenheitsliste

Anwesenheitsliste für die 108. Sitzung des Landesausschusses für Weiterbildung am 25. Oktober 2024

Nr.	WBG	Mitglied	Unterschrift	Stellvertretung	Unterschrift
	§ 9 (3) 1	Anerkannte WB-Einrichtungen			
1.		Jens Tanneberg (Bildungsvereinigung Arbeit und Leben e.V. Bremen [DGB/VHS])		Petra Simonowsky (Bildungsgemeinschaft Arbeit und Leben Bremerhaven e.V.)	
2.		Tina Brinkmann-Lange (Bildungswerk des Sports im Lande Bremen)		Gudrun Schemel (ibs – Institut für Berufs- und Sozialpädagogik gGmbH)	entschuldigt
3.		Rosi Leinfelder (Paritätisches Bildungswerk Landesverband Bremen e.V.)		Dominic Bergner (Wirtschafts- und Sozialakademie der Arbeitnehmerkammer Bremen gGmbH)	
4.		N.N.		Sven Elson (Deutsche Angestellten-Akademie Bremen GmbH)	
5.		Ralf Perplies (Bremer Volkshochschule)		N.N.	
	§ 9 (3) 2	Hochschulen			
6.		Prof. Andreas Klee (Universität Bremen)		Dr. Petra Boxler (Universität Bremen)	entschuldigt
7.		Dr. Katja Mertin (Hochschule Bremen)	entschuldigt	Prof. Mechthild Karkow (Hochschule für Künste)	
8.		Prof. Dr. Rabea Diekmann (Hochschule Bremerhaven)		Prof. Mechthild Karkow (Hochschule für Künste)	
	§ 9 (3) 3	Schulen			
9.		Tobias Weigelt (Die Senatorin für Kinder und Bildung)		Till Bellmann-Nitz (Die Senatorin für Kinder und Bildung)	
10.		Arnd Höljes (Magistrat der Stadt Bremerhaven)		Maren Schönwälder (Magistrat der Stadt Bremerhaven)	
	§ 9 (3) 4	Betriebliche Weiterbildung			
11.		Claudia Schlebrügge (Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven)		N.N.	
12.		Ronja Gartelmann (Airbus)		Jessica Heibült (Arbeitnehmerkammer Bremen)	

Anwesenheitsliste für die 108. Sitzung des Landesausschusses für Weiterbildung am 25. Oktober 2024

Nr.	WBG	Mitglied	Unterschrift	Stellvertretung	Unterschrift
	§ 9 (3) 5	Nicht anerkannte WB-Einrichtungen			
13.		Marita Ronge (Förderungsgesellschaft für Bildung mbH)		Jan Meyer (IT Bildungshaus)	
14.		Ronald Gotthelf (Freiberufl. Trainer im Bereich der politischen Erwachsenenbildung)		Hans-Joachim Kuckero (Mitglied Kursleitendenrat Bremer VHS)	
	§ 9 (3) 6	Ressorts			
15.		Jan-Hendrik Pelzer (Der Senator für Finanzen)		Volker Hohenkamp (Der Senator für Finanzen)	
16.		Torsten Fink (Der Senator für Kultur)		Fred Oehlkers (Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation)	
17.		Dr. Jessica Blings (Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration)		Jens Schaller (Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration)	
18.		Ina Mausolf (Die Senatorin für Kinder und Bildung)		Angela Acerra (Die Senatorin für Kinder und Bildung)	
19.		Dr. Beate Porombka (Magistrat der Stadt Bremerhaven)		Kay Kurkowski (Magistrat der Stadt Bremerhaven)	
	§ 9 (3) 7	Agentur für Arbeit			
20.		Jens Herrmann (Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit)		Gerrit Wolske (Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit)	

Weitere Teilnehmer:innen

Name und Institution	Unterschrift
Carmen Simon, SKB	C Simon
Danica Noelle, SKB	D Noelle
Susanne Kühn, SKB	S.K.K.
Inke Gudegast, SKB	J. Gudegast
JANIS VOSSIEK, ARBEITNEHMERKAMMER	J. Vossiek
Marinus Matna, bfw	M. Matna
Reinw Kuch, Handwerkskammer	R. Kuch